

China - Freund der Tyrannen

**"Gerechtigkeit erhöht ein Volk,
die Sünde aber ist die Schande der Völker."
*Sprüche 14:34***

9/2005

Am Beispiel China kann man diesen Vers in Gottes Wort sehr gut veranschaulichen, denn diese Nation ist zur Völkerschande geworden. Es wird immer absurder, warum sich westliche Nationen auf China einlassen. Die Fakten liegen doch auf der Hand:

Würden sich westliche Nation weigern, sich auf die Verführung China einzulassen, dann würde das zu einem vielfältigen Sieg führen. Sieg in Sachen Umweltschutz, Menschenrechte, Afrikas Armut, Krieg, Ölkrise (keiner sagt es, aber wir stecken inmitten einer Ölkrise), Zensur, tyrannische Regime

Wenn wir erfolgreich den Handel mit China blockieren können, dann wäre dies ein enormer Sieg für den Umweltschutz. Bislang haben die Chinesen durch die UN versucht, daß Wirtschaftswachstum ihrer Gegner (USA) lahmzulegen. So richtet sich das Abkommen von Kyoto einseitig gegen die USA. Die USA sind bislang weise genug gewesen, dieses dreckige Abkommen nicht zu unterzeichnen. China benutzt das Zauberwort "Umweltschutz", um Konkurrenten lahmzulegen. Der Hauptumweltsünder der Welt ist China selbst. Eine Politik, die die Einfuhr von Billigimporten aus China stoppen würde, wäre der beste Segen für die Umwelt. Was ist das für eine dämliche Idee, Glühbirnen, Radios, Schuhe, Kleidung, Möbel, Haushaltsgegenstände usw. vom anderen Ende der Erde in unsere Breitengraden einzuführen? Umweltpolitisch ist das der größte Wahnsinn.

China versucht durch die UN, den USA die Aufsicht über das Internet abzurufen. Ist das Internet erst einmal unter UN-Aufsicht, dann kann China - als mächtiges Mitglied im UN-"Sicherheits"rat - weltweite Zensur des Internets einführen. Um gewisse Inhalte nicht anzuzeigen, greift die chinesische Regierung auf die Filterung von Suchergebnissen sowieso die Sperrung von einzelnen Websites zurück. Damit nicht geschummelt wird, werden User in Internet-Cafés streng überwacht. Die Experten, die die Zensur in China untersucht haben, sind sich einig, dass das Land die technologisch am fortgeschrittensten Internet-Filterssysteme auf der Welt besitzt, die es schaffen, 100 Millionen Internet-Nutzer unter Kontrolle zu behalten. Stimmen von Kritikern werden immer lauter, dass diese Technologie ein großes Vorbild für andere Länder sei, die diesem Beispiel bald folgen könnten. China darf nicht durch den Pappkamerad UN die Kontrolle über ICANN bekommen, die Organisation, die die Domainnamen beaufsichtigt.

Würden wir China den Aufstieg zur Supermacht verweigern, dann wäre dies auch ein Sieg über tyrannische Regime in Afrika. Unterdrückerische Regime wie in Sudan und Simbabwe sind stets Chinas beste Freunde gewesen. Im Juni ordnete Robert Mugabe, der Diktator von Simbabwe, die Vernichtung von 700.000 Häusern an, die er für illegal erklärte. Die Regierung Sudans ist verantwortlich für den Mord an über 180.000 Menschen in Darfur und die Verdrängung von 3 Millionen Menschen, die nun in Flüchtlingslagern leben. China hilft und verteidigt beide Regime. Wer diese Probleme in Afrika an der Wurzel packen will, der muß bei China anfangen. Afrika ist bislang ein fruchtbarer Boden für Chinas wirtschaftlichen Einfluß. Chinesische Ölinvestitionen haben in Khartoum (Sudan) ein massenmörderisches Regime aufgebaut. Schon in der Vergangenheit hat China starke Beziehungen zu afrikanischen Staaten geführt, vom Schüleraustausch über medizinische Hilfe bis zum Waffengeschäft. Nun dringen die staatlich angebotenen chinesischen Konzerne in Afrika ein. China investiert in Rohstoffe aus Afrika. Sudanesisches Regime haben in der Vergangenheit Waffen von den Chinesen bekommen. Nun wollen die Chinesen sudanesisches Öl. Simbabwe erhält von China Waffen, technische und finanzielle Hilfe. China erhält dafür kostbare Rohstoffe. Hungernot und politisches Chaos sind die Realität in Simbabwe. Die Ausbeuter des 21. Jh. sitzen also nicht in Washington (wie viele Deutsche irrtümlich meinen), sondern in Peking. Die Ausbeuter des 21. Jh. sind Gerhard Schröders liebste Freunde.

Katastrophen in Afrika, Umweltverschmutzung, Ölkriege, Arbeitslosigkeit kann man beseitigen, indem westliche Länder die Finger von China lassen. Wenn die Chinesen eine stärkere Wirtschaft haben wollen, dann sollen sie sich diese bitte selber erwirtschaften. Nicht auf unsere Kosten. Wieviele deutsche oder amerikanische Unternehmen haben ihren Standort schon nach China verlegt? Daher kommen die Millionen Arbeitslosen! Was tun die jeweiligen Regierungen, um hiesigen Unternehmen jeglichen Anreiz auf Investitionen in China zu vermiesen? Zölle haben einen Zweck, und die Bibel sagt uns, wofür sie da sind. Rö 13:1-7. Auch Israel hat wirtschaftliches "Outsourcing" betrieben, und es war äußerst erfolglos und gefährdend für die nationale Sicherheit. 1. Sam. 13:19-23. Wer etwas über nationale Sicherheit lernen will, der muß Israel in der Bibel studieren und von Israels Fehlern lernen. Israel wollte sich auch einmal auf seinen "Koalitionspartner" Ägypten verlassen. Doch als Bedrohung aus Babylon kam, war die Koalition zerbrochen und Israel ohne Rettung. Internationale Koalitionen und Wirtschaftsverzweigungen von heute bergen ähnliche Gefahr. Hier in den USA sehe ich, daß Schuhe oder Glühbirnen stets aus China kommen. Würde die Versorgungskette aus China zerbrechen, bleiben die Amerikaner im Dunkeln und müssen barfuß laufen. Echter Heimatschutz würde also zuerst einmal zusehen, daß alle lebenswichtigen Produkte zur Stillung der Grundbedürfnisse im eigenen Land produziert werden.

Vor kurzem traf ich jemand aus einer christlichen Gemeinde. Die Person fuhr früher einen japanischen Nissan, aber nun einen amerikanischen Buick. Ich habe der Person gratuliert und mich für die Unterstützung lokaler Arbeitsplätze

bedankt. Das ist echte Nächstenliebe. Liebe den Arbeitsplatz deines Nächsten wie deinen eigenen. Deshalb: Kauf nicht vom Chinesen! Zuerst fluten die Chinesen die USA mit Billigwaren. Die unkritische Masse kauft die Ramschware ohne ein zweites Mal drüber nachzudenken. Mit den Milliardenprofiten wollen die Chinesen nun ganze amerikanische Firmen aufkaufen. Ölkonzerne wären den Chinesen natürlich am liebsten. Der US-Kongreß hat ein Übernahmeangebot der Chinesen abgelehnt. China weiß, daß es sich nicht lohnt, die USA militärisch zu bezwingen. Das kann man alles ohne Krieg, ohne Unkosten mit finanzieller und wirtschaftlicher Kontrolle erreichen. Somit saugt China sämtliche Vermögenswerte aus den USA ab. In Europa wird dies sicherlich ähnlich sein. Vielleicht noch nicht so weit fortgeschritten. Die Amerikaner vertrauen sehr stark auf ihr Militär und halten sich daher für unbesiegbar. Leider ist man sich jedoch nicht bewußt, daß die Nation aber bereits finanziell und wirtschaftlich beinahe besiegt ist, es sei denn, es werden konkrete Schritte eingeleitet, um die Dominanz Chinas zu brechen. Psalm 33:17, Sprüche 21:31, Sach. 4:6 zeigen, daß es nicht recht ist, sich ausschließlich auf militärische Macht zu verlassen. Wer militärisch unbesiegbar ist, kann immer noch besiegt werden - ganz ohne Militär.

Jemand sagte einmal: Geld regiert die Welt. Das mag sein. Denn der Gott dieser Welt ist Satan. 2. Kor. 4:4. Durch Geld kann Satan Menschen und Nationen kontrollieren. Die Bibel sagt in Prediger 10:19 "Zum Vergnügen bereitet man Mahlzeiten, und der Wein erfreut die Lebendigen, und das Geld gewährt alles." Der Welthandel ist die Wunderwaffe, die der Satan benutzt, um die Eine-Welt-Ordnung aus Offenbarung 13 zu schaffen. Der Antichrist und der falsche Prophet werden als Weltfürsten, alle Kapitalströme der Welt kontrollieren, denn nur wer das Malzeichen hat, kann kaufen oder verkaufen. Weiterhin sagt die Bibel folgendes über Geld: "Denn die Weisheit gewährt Schutz, und auch das Geld gewährt Schutz; aber der Vorzug der Erkenntnis ist der, daß die Weisheit ihrem Besitzer Leben gibt." Prediger 7:12. Die Bibel sagt also, daß Geld einen gewissen Schutz bietet. Wenn ein Hurrikan naht, dann sind diejenigen, die kein Geld haben am schutzlosesten. Die Ärmsten konnten sich nicht retten. Durch das Geld aus Spenden und Hilfeleistungen kann den Betroffenen Schutz gegeben werden. So erhalten die Opfer eine Soforthilfe in Höhe von 2000 Dollar. Geld gewährt einen gewissen Schutz, sofern es gemäß biblischen Prinzipien benutzt wird. Es ist aber nicht der einzige Schutz. Geld kann jedoch kein Leben geben. Weisheit jedoch kann. Und wenn in den Büchern Sprüche und Prediger von Weisheit die Rede ist, dann ist dies letztlich ein versteckter Hinweis im Alten Testament auf Jesus Christus. Mit Weisheit ist hier nämlich nicht die irdische, vernunftgemäße Weisheit gemeint. Die Bibel sagt, daß die Furcht Gottes der Anfang der Weisheit ist. Diejenigen, die sich heute in der Welt für weise halten, haben meist keine Furcht Gottes. Somit sind die Weltweisen die wahren Toren bei Gott. Die deutschen verehren die Weisheit Goethes. Überall in der Welt "missionieren" die Deutschen für Goethes Weisheit durch das Goethe-Institut. Der Mann war klug. Aber er hat Theologie studiert und wollte den Glauben verstehen, aber am Ende lehnte er Jesus Christus ab. Wenn er nicht von neuem geboren ist, dann ist er in die

Verdammnis gegangen. Seine weltliche Weisheit hat Goethe zum Narren gemacht. Römer 1:22. Der natürliche Mensch kann die Dinge verstehen, die vom Heiligen Geist kommen. 1. Kor. 2:14. Somit ist mit Goethe eine böse Wurzel des Unglaubens und der Skepsis in die deutsche Kultur gelangt und das Vorbild Goethe ist zum Vorbild einer umfassenden Apostasie geworden. Wer in Deutschland christliche Gemeinden wachsen sehen will, der muß diese böse Wurzel entwurzeln können. Sonst breitet sich dieser bittere, kritische Geist in Gottes Haus aus, und da soll konsequent gemäß Römer 16:17,18 diszipliniert werden. Weltliche Weisheit ist also in Prediger 7:12 nicht gemeint. Göttliche Weisheit (Sprüche 1:7) ist gemeint. Diese Weisheit ist Schutz und gibt Leben. Jesus Christus, in dem alle göttliche Weisheit ruht, kann Leben geben. Joh. 10:10. Jesus macht Tote lebendig. 1. Thess. 4:13-18.